

Pressemitteilung
5. Juni 2019

Verantwortlicher Ansprechpartner
Heinz-Jörg Reichmann
Vorstandsvorsitzender
Kölner Straße 10 • 57439 Attendorn
Telefon 02721 606-1001
Telefax 02721 693-188
E - Mail vorstand@sparkasse-alk.de

Absender
Daniel Fitzke
Vertriebsmanagement
und Kommunikation
Kölner Straße 10 57439 Attendorn
Telefon 02721 606-4313
Telefax 02721 606-444300
E - Mail daniel.fitzke@sparkasse-alk.de

Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem bündelt Service- und Beratungszeiten

Ausbau digitaler Dienste und Erweiterung von Beratungszentren

Attendorn, Lennestadt, Kirchhundem. Da immer mehr Kunden ihre Bankgeschäfte per Computer oder Smartphone erledigen, haben die kleineren Geschäftsstellen immer weniger zu tun. Ab 1. Oktober bündelt die Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem daher ihre Service- und Beratungszeiten. Die Standorte Elspe, Ennest und Welschen Ennest werden SB-Points mit Beratungsangebot. Die Geschäftsstellen Kirchhundem und Würdinghausen werden von einem gemeinsamen Team im Wechsel betreut.

Die Kunden stimmen weiter ab – mit den Füßen und per Klick. Einen Großteil ihrer Bankgeschäfte erledigen sie vom heimischen Computer aus oder unterwegs per Smartphone. Nur wenige besuchen noch regelmäßig die kleine Geschäftsstelle vor Ort. An den ein bis zwei Tagen im Jahr, an denen sie einen Beratungstermin haben, lässt sich dieser auch mit einem Besuch in den zentralen Lagen in Attendorn, Altenhundem, Grevenbrück oder Meggen verbinden. Schon jetzt decken sich die meisten dort beim Einkauf mit Bargeld ein.

Der Verwaltungsrat hat daher nach intensiven Diskussionen und mehreren Sitzungen die Bündelung von Serviceangeboten und Beratungszeiten an den kleineren Standorten beschlossen. Damit reagiert die Sparkasse auf die Entwicklung ab 1. Oktober 2019 mit einem bedarfsgerechten Angebot. Die geplanten Maßnahmen erläuterten der Vorstandsvorsitzende, Heinz-Jörg Reichmann, und Vorstandsmitglied Bernd Schablowski auf einer Pressekonferenz am 5. Juni 2019.

Donnerstag ist Beratungstag

Die Geschäftsstellen in Elspe, Ennest und Welschen Ennest werden in SB-Points umgewandelt. Für Zahlungsverkehrsangelegenheiten und Bargeldservice sind dort wie bisher die erforderlichen technischen Einrichtungen vorhanden. Die Beraterteams verteilen sich auf die umliegenden Geschäftsstellen in Altenhundem, Attendorn, Grevenbrück und Meggen.

Für Kundinnen und Kunden, die weiter Wert auf Beratung vor Ort legen, ist donnerstags Beratungstag. An diesem Tag sind die Geschäftsstellen für Beratungsgespräche geöffnet. Der Service läuft auch dann ausschließlich über den SB-Bereich. Bis zur Umstellung geben die Teams der Geschäftsstellen bei Bedarf gern Hilfestellung im Umgang mit den SB-Geräten.

Kirchhundem und Würdinghausen im Wechsel geöffnet

Die Geschäftsstellen in Kirchhundem und Würdinghausen werden künftig von einem gemeinsamen Team im Wechsel betreut. Montags und donnerstags gibt es in Kirchhundem feste Beratungszeiten mit Servicebereitschaft. Dienstags und freitags ist die Geschäftsstelle in Würdinghausen geöffnet. Mittwochs sind an beiden Standorten Beratungen nach Terminvereinbarung möglich.

Während die Sparkasse damit auf die rückläufige Kundenfrequenz in den kleinen Geschäftsstellen reagiert, investiert sie in die Standorte Attendorn und Grevenbrück. Die Geschäftsstelle in Attendorn wird durch die Modernisierung der Kundenhalle im Sommer aufgewertet. In Grevenbrück werden zusätzliche Beratungsplätze geschaffen. Kundinnen und Kunden, für die sich durch die Maßnahmen etwas ändert, werden in den kommenden Wochen schriftlich informiert.

Weniger Bargeld, mehr digitale Dienste

Die Sparkasse sieht sich damit im Einklang mit den aktuellen, durch die Digitalisierung bedingten gesellschaftlichen Veränderungen. Beispielsweise wurde 2018 im Einzelhandel erstmals mehr mit Karte als in bar bezahlt. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Kartengestützte Zahlungssysteme im Einzelhandel 2019“ des Euro Handels Instituts in Köln.

Für den Vorstandsvorsitzenden Heinz-Jörg Reichmann sind die beschlossenen Maßnahmen daher eine logische Konsequenz aus dem stark veränderten Kundenverhalten. Er sagte: „Die Kunden erwarten von uns hochwertige Beratung und einfache, digitale Lösungen für den Zahlungsverkehr. Wir sehen es als unseren Kundenauftrag an, das Multikanalangebot auszubauen und die Beratung in wenigen zentralen Standorten zu konzentrieren. Das tun wir, aber wir denken auch an die Kundinnen und Kunden, die noch etwas Zeit brauchen, um mit den durch die Digitalisierung bedingten gesellschaftlichen Umbrüchen Schritt zu halten.“

Abschließend zitierte der Vorstandsvorsitzende eine aktuelle Mc-Kinsey Studie zur Zukunft der Deutschen Banken von Mai 2019. Dort heißt es unter anderem: „Die Bereitschaft der Kunden, ihre Bankgeschäfte digital abzuwickeln, ist höher, als viele im Markt glauben.“



- / -